

KS-SP1

Lokalsport in Kürze

Kreisoberliga: Spiele abgesagt

Fußball. Das Leder ruht auch im Sportkreis Kassel: Die für den 20./21. Februar angesetzten Spiele der Kreisoberliga Kassel wurden von Kreisfußballwart Günther Schneider abgesetzt. (red)

Endrundenturnier der B-Mädchen

Hockey. Der HC Kassel veranstaltet am Sonntag ab 11 Uhr ein Mädchen-B-Endrundenturnier in der Sporthalle am Königstor. Das erste Spiel bestreitet die Gastgeber-Mannschaft gegen den MTV Kronberg I. Die Kasseler Mädchen wurden mit 21 Punkten Vorrundenerste. Die erste Herren-Auswahl bestreitet danach, ab 16.30 Uhr, ihr letztes Saisonspiel gegen den Limburger HC II. (dk)

Eintracht Baunatal und FSV Kassel vorn

Fußball. Gut besucht waren die beiden E-Junioren-Turniere des FSV Kassel. Während die Mannschaft der Forstfelder im ersten Wettbewerb den Sieg vor dem Kasseler SV davontrug, setzte sich in Turnier zwei die Baunataler Eintracht vor dem Lokalrivalen KSV Baunatal 3 durch. (red)

Futsal-Jugend streitet um Regionaltitel

Futsal. In Korbach finden am Wochenende die Futsal-Regionalmeisterschaften der B- und C-Jugendlichen statt. An den Endrunden der Kreissieger und Zweitplatzierten nehmen am Samstag bei den C-Junioren der OSC Vellmar und Eintracht Baunatal teil, bei den B-Junioren vertreten am Sonntag die Baunataler Clubs KSV und GSV Eintracht den Kreis Kassel. (sa)

E-Junioren ermitteln Endrundenteilnehmer

Fußball. 32 Mannschaften der E-Jugendfußballer qualifizierten sich für die Zwischenrunde am Sonntag. Sie wurden in acht Gruppen aufgeteilt, die Gruppensieger erreichen die Endrunde am 27. Februar. Die Gruppen 1 bis 4 werden ab 14 Uhr in der Ohlebach-Sporthalle, Eichwaldstraße, durchgeführt, die Mannschaften der Gruppen 5 bis 8 bestreiten ihre Spiele ab 14 Uhr in der Sporthalle von Niestetal-Heiligenrode. (sa)

Spielfest für die Minis in Dörnhausen

Handball. Die TSG Dittershausen veranstaltet am Samstag in der Sporthalle Dörnhausen ein Mini-Handballspielfest. Ab 10 Uhr treffen die Teams der HSG Hoof/Sand/Wolfhagen, JHG Fuldatal, HSG Lohfelden/Vollmarshausen, SV Ahnatal, HSG Bad Wildungen/Bergheim/Friedrichstein und die Auswahl der Gastgeber aufeinander. (red)

Queue-Artisten erobern Platz zwei zurück

KASSEL. Nach dem die erste Mannschaft der Billard Union Kassel (BUK) durch die Niederlage in Gießen den zweiten Platz in der Verbandsliga verloren hatte, konnte sie mit 6:2 im letzten Heimspiel gegen Karben den Relegationsplatz zurückerobert. Kapitän Thomas Heimroth und Tommy Spieß legten die Basis für den Erfolg, Rahim Abdul wurde zum Matchwinner. Er gewann das 10- und das 8-Ball.

Die zweite Mannschaft der BUK erreichte in Lich ein 4:4, die dritte trennte sich zuhause mit dem gleichen Resultat von PBC Lohra. (red)

Debüt ausgerechnet im Derby

Handball-Torwart Fabian Meyfarth morgen mit der SVH Kassel gegen alte Gensunger Kameraden

VON GERALD SCHAUMBURG.....

KASSEL. Nicht einmal zwei Wochen ist es her, dass Fabian Meyfarth noch im Kasten der HSG Gensungen/Felsberg stand. Morgen, Freitag, steht der 21 Jahre alte Handballer wieder im Tor. Dann aber im Trikot der SVH Kassel - und gegen seine alten Kameraden aus dem Edertal. Vor dem Regionalliga-Derby, das um 19 Uhr in der Sporthalle am Auepark beginnt, beschreibt der junge Sportler im Interview seine besondere Situation.

Herr Meyfarth, ihr Wechsel von Gensungen nach Kassel kam sehr kurzfristig. Und schon im ersten Punktspiel sind sie Gegner ihrer alten Kameraden. Ein komisches Gefühl?

FABIAN MEYFARTH: Ja, ohne Frage, das ist eine sehr besondere Situation. Und ich empfinde schon eine besondere Anspannung in diesen Tagen, auch weil ich am Mittwoch meine erste Klausur im Studium geschrieben habe. Ich freue mich auf das Wiedersehen mit den Gensungern, auch wenn ich nun auf der anderen Seite stehe. Es gibt Vor- und Nachteile für mich: Ich weiß, was die HSG-Spieler so machen; sie wissen, wie ich reagiere.

Wie kam es denn überhaupt zu ihrem Wechsel?

MEYFARTH: Den Harleshäuser Manuel Evora kenne ich von der Uni, da gab es den ersten Kontakt. Und dann lief es über Bad Wildungen, wo ich zuhause bin. Dort spielt meine Schwester Esther bei den HSG-Frauen in der zweiten Liga gemeinsam mit Miranda Robben. Und die ist die Freundin von Roel Adams, meinem neuen Mitspieler. Wir haben privat zusammengessessen, Roel hat meine Rufnummer an Trainer Eyoßson weitergegeben und der hat mich nach dem Abschied von Marco Stange angerufen.

Was sind die sportlichen Gründe für den Transfer?

MEYFARTH: In Gensungen war ich zuletzt nur noch dritter Mann hinter Marc Lauterbach und Michi Stahl, der wirklich in super Form ist. Aber ich will unbedingt spielen und vorankommen. Bei der SVH sehe ich eine bessere Perspektive und gute Chancen auf mehr Spielanteile. Bei dem Wechsel ist zwischen den beiden Vereinen alles super gelaufen, und ich bin Gensungen dankbar, dass sie die Freigabe so schnell erteilt haben.

Sind sie schon integriert ins neue Team?

MEYFARTH: Das kann so schnell natürlich nicht gehen, schließlich habe ich erst am Samstag zum ersten Mal mit den Jungs trainiert und am Sonntag im Pokal dann einige Minuten gespielt. Aber der Start war prima und wir haben schon viel Spaß zusammen, das



Heute: Fabian Meyfarth trägt ausgerechnet im Derby gegen Gensungen/Felsberg am Freitag erstmals das Trikot der SVH Kassel in einem Punktspiel.

Fotos: Fischer, Kasiewicz



Gestern: Fabian Meyfarth im Gensunger Trikot.

fällt in dieser jungen Mannschaft relativ leicht.

Was erwarten Sie für das Derby gegen die alten Kameraden?

MEYFARTH: Nach den vielen Veränderungen in der Mannschaft sind wir Harleshäuser weniger eingespielt und wohl eher der Außenseiter. Aber wir werden uns nicht abschließen lassen, auf keinen Fall. Und wenn wir es schaffen, richtig aus uns rauszugehen, dann wird's bestimmt ein enges, spannendes Spiel.

Wie planen Sie ihre Zukunft nach dem Derby?

MEYFARTH: Zunächst einmal läuft mein Vertrag bis Saisonende. In dieser Zeit will ich viel spielen und mich weiter entwickeln. Leider gibt es bei der SVH keinen speziellen Torwart-Trainer wie Detlef Kleinmann in Gensungen, der mich sehr gefördert und geprägt hat. Aber ich will mich auf jeden Fall in der Regionalliga etablieren und es dann irgendwann auch in die zweite Liga schaffen.

Zur Person

FABIAN MEYFARTH, 21, aus Bad Wildungen begann in der Leichtathletik. Er war Zehnkämpfer und Hürdenläufer, brachte es zur Hessischen Vizemeisterschaft und DM-Teilnahme. Mit 13 kam er zum Handball, im Sommer 2008 nach Gensungen. Nach einem Praktikum bei Raiffeisen hat er ein Studium der Wirtschaftswissenschaften in Kassel aufgenommen. Wenn Zeit bleibt, dann trifft er sich mit Freunden oder arbeitet („nicht spielen!“) am PC. (sam)

Finale will Platz auf Treppchen sichern

Kasseler Bowler zum Saisonende nach München

KASSEL. Zum sechsten und letzten Start der diesjährigen Bowling-Bundesligasaison reisen die Kasseler Finale-Bowler nach München-Unterföhring. Auf der im Dezember fertig gestellten, mit 52 Bahnen größten Bowlinganlage Europas, finden im August die Weltmeisterschaften statt. Das Bundesligafinale ist die erste große Bewährungsprobe für die „DreamBowl Paradise“, so die offizielle Bezeichnung der Brunswick-Bowlinganlage.

Die Finale-Bowler wollen zumindest ihren Platz auf dem Treppchen in der Endabrechnung behaupten. Hierzu schickt Finale-Coach Jürgen Hanke ein Topaufgebot ins Rennen. Mit den European-Bowling-Tour-Champions Paul Moor und Osku Palermaa sowie dem englischen Nationalspieler John Wells und dem deutschen WM-Teilnehmer David Canady sollte der dritte Tagessieg in Folge möglich sein. Den fünften Platz in der Startformation dürfte Timo Schröder einnehmen. Im Aufgebot für München stehen außerdem Klaus-Uwe Lischka, Sascha Obst und der einheimische Dirk Heller.

Besonders gespannt auf die neue Bowlingarena dürften Paul Moor, Osku Palermaa und David Canady sein, die aller Voraussicht hier um Me-

daillen kämpfen werden.

Völlig anders als für die erste Garnitur stellt sich die Ausgangslage der Bundesligareserve von Finale Kassel beim letzten Regionalliga-Spieltag in Frankfurt-Rebstock dar. Dort muss das Team alles dransetzen, auf Platz sechs der Tabelle vorzurücken, um den drohenden Abstieg zu vermeiden. Mannschaftsführer Rolf Hübner baut dabei auf Neuzugang Markus Zuhl, Thomas Herzog, Werner Kallup, Dennis Hübner und Benjamin Keßler. (sn)



Peilt den dritten Tagesieg in Folge an: David Canady. Foto: sn

Nordshausen ohne Druck in Waldrems

Bundesliga-Radballer haben nichts zu verlieren

KASSEL. Nach sechs Punkten zum Saisonauftakt gehen die Bundesliga-Radballer des SV Nordshausen mit einem guten Polster auf die Abstiegsplätze und somit ohne großen Druck in den zweiten Spieltag. Umso besser, denn die Nordshäuser Andreas Reichenbacher und Christian Gallinger treffen in Waldrems gleich auf vier starke Kontrahenten.

„Psychologisch ist es ein sehr interessanter Spieltag. Wir sind in keinem der vier Spiele Favorit. Daher haben wir nichts zu verlieren, können aber einiges dazugewinnen“, erklärt Christian Gallinger.

Der SVN-Feldspieler bezieht sich damit vor allem auf die Partie gegen den zweifachen Deutschen Meister SV Eberstadt. Auf Grund einer Rot-Sperre müssen die Darmstädter gegen die Nordshäuser nämlich mit Ersatz antreten.

Für den SVN wird es von Beginn an ernst, denn in der ersten Partie wartet der amtierende Deutsche Meister RSV Zscherben.

Ebenfalls ein harter Brocken ist die RSG Ginsheim. Auch wenn die Südhessen sich zuletzt nicht in bester Verfassung präsentierten und in der Tabelle als Achter sogar einen Platz hinter Nordshausen stehen, zählen sie dennoch zu

den Topteams der Liga. Bei der letztjährigen Weltmeisterschaft fungierten die Ginsheimer als deutsche Reservemannschaft.

Im letzten Spiel wartet mit dem RSV Waldrems nicht nur ein Aufsteiger sondern auch der Gastgeber auf Gallinger/Reichenbacher. Die Waldrems befinden sich derzeit in Topform. Dies beweist nicht nur der Tabellenplatz fünf, sondern auch das starke Auftreten im Halbfinale des Pokals. Hier schafften sie den Sprung ins Finale. (kp)



Balance gefragt: Andreas Reichenbacher (SVN). Archivfoto: Socher

Aufstiegsrunde für Radballe in Reichweite

BAUNATAL. Die drei Bezirksligamannschaften sowie die zwei Verbandsligateams der Großenritter Radballe treten am kommenden Samstag in der heimischen Langenbergsporthalle auf zwei Flächen an. Beginn ist um 14 Uhr mit der Bezirksliga, um 15 Uhr geht es mit der Verbandsliga weiter.

Für die Verbandsligisten Baunatal III, (Göbel/Göbert, derzeit Platz 2) und Baunatal IV (Viereck/Lecke, derzeit Platz 5) ist es der erste Rückrundenspieltag. Im ersten Spiel treffen sie aufeinander. Die Aufstiegsrundenteilnahme, wozu sich die drei Erstplatzierten qualifizieren, liegt für beide in greifbarer Nähe. Weitere Gegner sind Steinfurth II und III sowie Wölfersheim.

Ebenfalls zum ersten Rückrundenspieltag treten die drei Bezirksligamannschaften Baunatal VI (Morawek/Plass, derzeit Platz 4), Baunatal VII (Hellmuth/Schönwald, derzeit Platz 8) und VIII (Wolff/Mantschuk, derzeit Platz 9) an. Sie spielen gegeneinander sowie gegen die SVH Kassel I (derzeit Platz 3), SVH II (derzeit Platz 6) und SVH III (derzeit Platz 7).

Auch die Bezirksligamannschaften sind bestrebt, unter die ersten Vier zu kommen, da diese Plätze zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigen. (jm)